

Walter Hotz FDP
Schildgutstrasse 4
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 01.07.2008

Herrn
Thomas Hauser
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Präsident

Namens der Unterzeichnenden bitte ich sie um Traktandierung des folgenden Vorstosses.

Postulat

Controlling-Prozesse betreffend periodischer Überprüfung von Gesetzen, Vorschriften, Regelungen, Gebühren und der Bürokratie

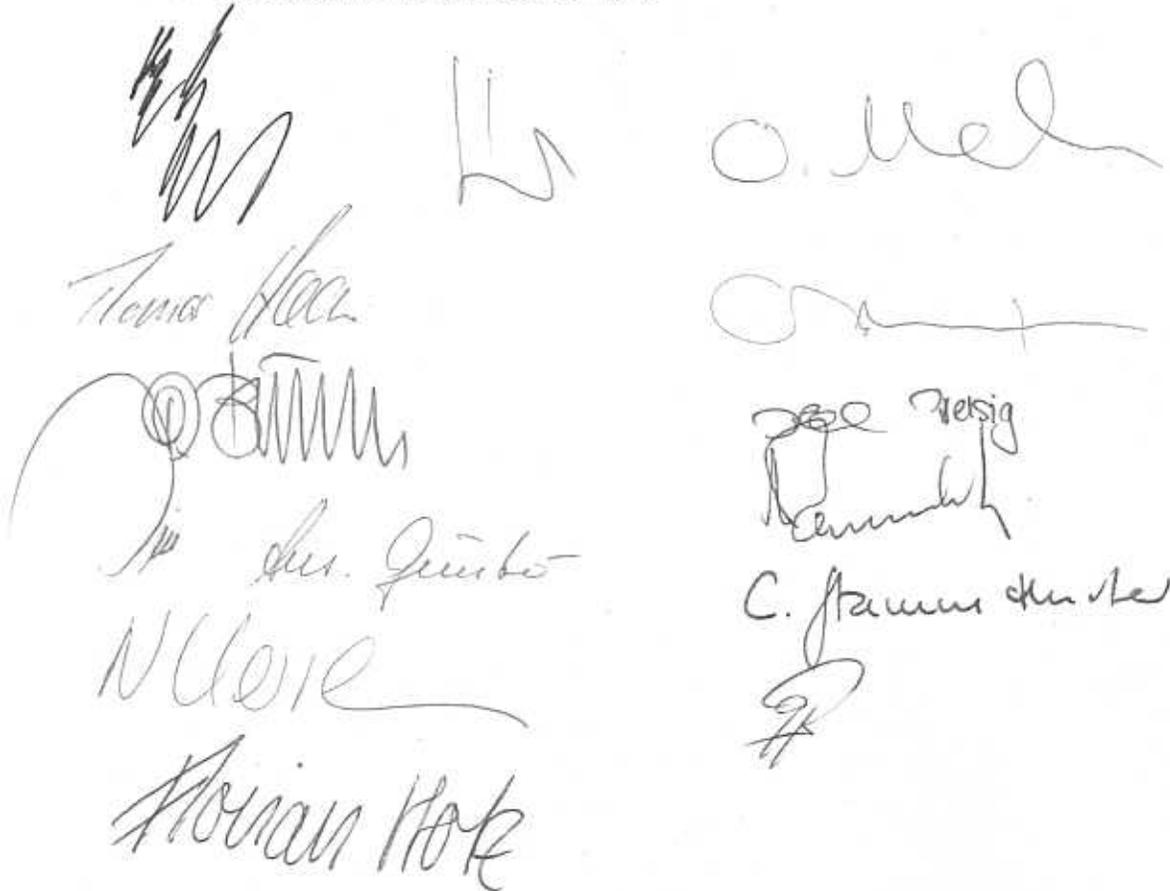
Verwaltungen haben die Tendenz, mit den Jahren „Speck“ anzusetzen. Dies ist auch bei der städtischen Verwaltung der Stadt Schaffhausen feststellbar. Die Gesamtzahl von Gesetzen, Regelungen, Vorschriften, Verordnungen, Gebühren etc. nimmt laufend zu. Der Zuwachs an Vorschriften ist viel grösser als die Streichung überholter, unnötiger oder obsoleter Vorschriften. Die Regeldichte steigt permanent an.

Gleiches ist feststellbar in der städtischen Verwaltung im Bereich des Personals. Die Personalkosten belasten das Budget mit 42,0% der Gesamtausgaben (Rechnung 2007). Beim Kanton Schaffhausen zum Beispiel, betragen die Personalkosten lediglich 27,3% der Gesamtausgaben (Rechnung 2007). Mit anderen Worten, auch in diesem Bereich treibt die Bürokratie in der städtischen Verwaltung Blüten. Die Optimierung der Verwaltungsabläufe ist eine Daueraufgabe für die Verantwortlichen der Exekutive. Eine Ueberregulierung der Verwaltung ist seit längerer Zeit feststellbar. Insbesondere die starren Hierarchisierung der Organisationsstrukturen, die zu langen Entscheidungswege, sowie die zu geringe Risikobereitschaft für Neuerungen der Belegschaft. Berichte, Analysen, Gutachten durch Dritte etc., die niemand zur Kenntnis nimmt, Rapporte an vorgesetzte oder mutmasslich interessierte Dienststellen usf. werden erstellt und später schubladisiert. Dieses belastet den Alltag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eigentlich im Rahmen ihres Kerngeschäfts sinnvoller zu tun hätten.

In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnenden den Stadtrat, zu prüfen und zu berichten, wie

- erreicht werden könnte, dass das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Optimierung ihrer Arbeit und für das Eliminieren unnützer Bürokratie und Leerläufen eingesetzt wird
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Verwaltung eingeladen werden könnten, unnötige Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Verordnungen, Gebühren etc. sowie unnötige Arbeiten in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich zu orten und zu melden
- wie zum Beispiel eine Prämie für das Personal geschaffen werden könnte, um die Mitwirkung zur Optimierung bei der Regelungsdichte und der Arbeitsabläufe zu belohnen und auszuzeichnen.

Die Postulantinnen und Postulanten:


The image shows a collection of handwritten signatures in black ink. On the left side, there are several signatures, including one that appears to be 'Thomas Hotz' and another that looks like 'N. U. ...'. On the right side, there are more signatures, including one that looks like 'C. ...' and another that is partially obscured by the word 'Kessig'. The signatures are written in a cursive, somewhat stylized hand.